



Geschäftsbericht 2023

Gut unterwegs

MIT REKA LIEGT MEHR DRIN.

reka

Inhalt

Reka in Kürze	4
Vorwort	7
Geschäftsfeld Reka-Geld	8
Geschäftsfeld Reka-Ferien	14
Gesellschaftliche Verantwortung	22
Corporate Governance	30
Finanzen	38

Impressum

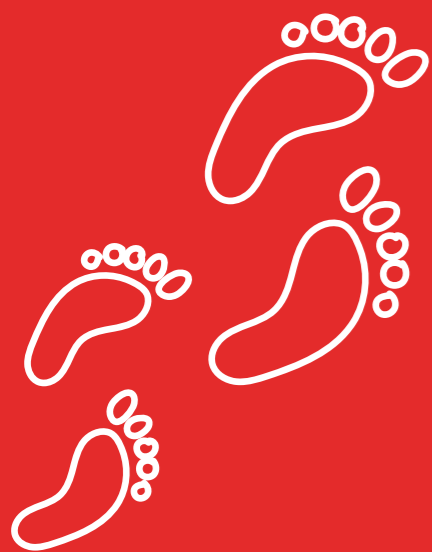
Herausgeber: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Grafik: Polyconsult AG, Bern

Druck: Merkur Druck AG, Langenthal

Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und ist auf reka.ch abrufbar. Massgebend ist die deutsche Fassung.

Die nächste Generalversammlung findet am 9. Mai 2025 statt.



Wachstum auf kleinem Fuss

Bei Reka bewegt sich viel: Die Kundennachfrage ist gestiegen, wir haben mehr Partner, die mit uns zusammenarbeiten, unsere Digitalisierung schreitet weiter voran und die Investitionen in die Zukunft von Reka sind hoch. Das alles schafften wir, während wir gleichzeitig unseren ökologischen Fussabdruck verkleinern konnten. Die Zielsetzungen unseres Unternehmens gründen auf dem Nutzen für die Allgemeinheit. Dass wir diese Ziele erreichen, belegen eindrücklich die nebenstehenden Zahlen.

1'223

Ferienwohnungen und Hotelzimmer in 21 Ferienanlagen betrieb die Reka-Gruppe im Jahr 2023.

191'427

Übernachtungen generierten wir für Drittanbieter.

92

Prozent des 2023 durch unsere Kundinnen und Kunden gekauften Reka-Gelds war digital. Dies entspricht einer weiteren Zunahme von 2 Prozent.

4'546

Arbeitgeber vergünstigten 2023 Reka-Geld für ihre Arbeitnehmenden. Das sind 155 mehr als im Vorjahr.

20,3

Millionen Franken investierten wir 2023 zusammen mit unseren Partnern in die Erweiterung und Erneuerung unserer Angebote für Reka-Ferien- und Reka-Geld-Kunden.

55

Prozent weniger CO₂ als im Jahr 2010 stiessen unsere Gebäude aus. Dank nicht fossiler Energieerzeugung belasteten wir damit die Umwelt mit 8'139 Tonnen CO₂ weniger, mit weiter sinkender Tendenz (ohne Anlagen in Dritteigentum).



Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Leitmotiv unseres Geschäftsberichts 2023 lautet «gut unterwegs». Es lässt sich in mehrfacher Hinsicht auf unser Unternehmen anwenden: Unsere Kundinnen und Kunden sind mit den vielfältigen Leistungen von Reka gut unterwegs, indem ihre Kaufkraft gestärkt und ihre Erwartungen als Familien bestmöglich aufgenommen werden. Auch Akzeptanzstellen von Reka-Geld profitieren durch die Kundenbindung und von der Gewinnung zusätzlicher Kundinnen und Kunden, die sonst viel aufwendiger wäre.

Gut unterwegs ist Reka aber auch als Unternehmen: In den vergangenen Jahren haben wir uns stetig weiterdigitalisiert. Im Geschäftsfeld Zahlungsmittel wandelten wir uns von der Herausgeberin physischer Reka-Checks zu einer vollwertigen Anbieterin im bargeldlosen Zahlungsverkehr. Im Feriengeschäft wiederum haben wir nicht nur zahlreiche Reka-Ferienanlagen auf den neuesten Stand gebracht, sondern auch neue eröffnet und unser Angebot geschärft. Zudem ist unser Unternehmen nachhaltiger geworden, mit einem in der Branche vorbildlichen Leistungsausweis.

Im volatilen Umfeld des Geschäftsjahrs 2023, das noch durch unseren langjährigen Direktor Roger Seifritz verantwortet wurde, behauptete sich Reka wirtschaftlich erneut erfolgreich. Die Erträge erreichten ein Niveau leicht über dem Vorjahr, was in höheren Erträgen des Geschäftsbereichs Reka-Ferien begründet ist. Das Jahresergebnis liegt, dem Gemeinwohlcharakter von Reka entsprechend, leicht über null. Der Cashflow aus Betrieb erreicht das gute Vorjahresniveau.

In einem volatilen Umfeld mit Technologiesprüngen und sich rasch wandelnden Kundenanforderungen verbleiben selbstverständlich zahlreiche Herausforderungen. Diese motivieren uns, unsere Geschäftsentwicklung aktiv voranzutreiben – technologisch, ökologisch und sozial.

Mehr Wert für unsere Kundinnen und Kunden schaffen wir nur mit einem eingespielten und motivierten Team und mit zuverlässigen Partnern. In dieser Hinsicht bleiben wir auch 2024 gut unterwegs – für dieses Engagement bedanken wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich.

Danken möchten wir an dieser Stelle auch Roger Seifritz, der Reka als Direktor in den letzten zwölf Jahren erfolgreich geführt und geprägt hat. Ihm wünschen wir weiterhin alles Gute.

Dr. Marcel Dietrich //
Präsident

Roland Ludwig //
Direktor



Geschäftsfeld Reka-Geld

Gut unterwegs zu Berg und Tal

Gestärkt in die Zukunft

Reka-Geld erholte sich 2023 bei allen wichtigen Messgrössen nahezu vollständig von den einschneidenden Auswirkungen der Corona-Krise. Höhere Dienstleistungs- und Warenkosten verhinderten allerdings einen verbesserten Bruttogewinn gegenüber dem Vorjahr. Gemäss der 2022 überarbeiteten Geschäftsfeldstrategie haben wir Massnahmen eingeleitet, um vorhandene Marktpotenziale noch besser zu erschliessen.



Ab 2020 wurde die Entwicklung von Reka-Geld massgeblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Seit der Aufhebung der letzten Beschränkungen im ersten Quartal 2022 legte die Nutzung von Reka-Geld jedoch kontinuierlich zu; so auch 2023. Die meisten Werte zeigen klar nach oben und teilweise konnte wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht werden. Die Anzahl Abgeber von Reka-Geld nahm zu, was relevant für das künftige Verkaufsvolumen ist, und auch die Zahl der Benutzerinnen und Benutzer von Reka-Geld stieg weiter an. 2023 eingeleitete Massnahmen unserer überarbeiteten Geschäftsfeldstrategie werden dazu beitragen, dass sich dieser Trend in den Folgejahren fortsetzt – entsprechendes Potenzial sowohl für Abgabestellen als auch für Mehrausgaben durch die Nutzerinnen und Nutzer ist vorhanden. Der Betriebsertrag erreichte 2023 das Vorjahresniveau von CHF 20,7 Millionen. Unser Bruttogewinn lag mit CHF 10,9 Millionen hingegen etwas tiefer. Die Ursache dafür ist einerseits, dass der Reka-Geld-Verkauf über dem Vorjahr lag. Entsprechend nahmen die direkten Verkaufskosten überproportional zu den Erträgen zu. Andererseits stiegen die direkten Kosten im Bereich des Versands und von Zulieferern.

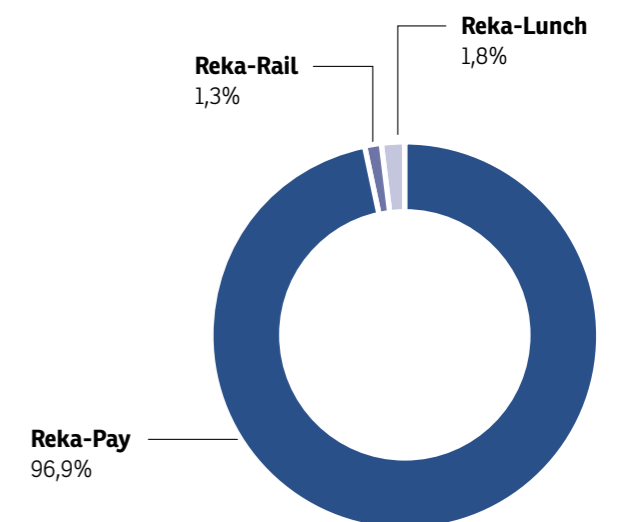
Abgeber und Verkaufsvolumen von Reka-Geld nehmen weiter zu

Gemäss Bundesamt für Statistik bleibt Reka-Geld – nebst Vergünstigungen für firmeneigene Leistungen – weiterhin unangefochten die bedeutendste Lohnnebenleistung in der Schweiz. Unsere Zahlungsmittel vertreiben wir über eine Vielzahl von Vertriebspartnern. Im Jahr 2023 waren es 4'546 Unternehmen, Organisationen und Institutionen, was einem Zuwachs von 155 Abgebern (+3,5%) entspricht. Gemeinsam mit uns vergünstigen sie Reka-Geld als

Lohnnebenleistung für ihre Mitarbeitenden oder nutzen das Zahlungsmittel als Instrument zur Kundenbindung. Bei den neuen Abgabepartnern handelt es sich vornehmlich um KMU. Dieses Segment mit einigem zusätzlichem Verkaufspotenzial bearbeitet Reka seit zwei Jahren mit höherer Intensität. Das gesamte Verkaufsvolumen stieg um 2,3% auf CHF 489,1 Millionen. Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 überstieg das Verkaufsvolumen von Reka-Geld wieder das Einlösevolumen. Dies ist ein sehr positives Signal für die weitere Entwicklung. In den drei Vorjahren haben Kundinnen und Kunden weniger Reka-Geld als üblich gekauft und stattdessen auf ihre angesparten Reka-Geld-Guthaben zurückgegriffen, die sie aufgrund der Corona-Beschränkungen, darunter Homeoffice und eingeschränktes Reisen, in den Vorjahren aufgebaut hatten.

Bruttogewinn

(in Mio. CHF)	2023	2022
Betriebsertrag	20,7	20,7
Direkter Aufwand	-9,8	-9,5
Bruttogewinn	10,9	11,2



Verkaufsvolumen über Arbeitgeber erreicht Vor-Corona-Niveau

Der Verkauf von Reka-Geld an Kundinnen und Kunden entwickelte sich 2023 je nach Verkaufskanal unterschiedlich: Bei den Arbeitgebern, dem mit knapp zwei Dritteln bedeutendsten Kanal, verzeichneten wir einen Zuwachs von 1,7%, womit das Vor-Corona-Volumen wieder knapp erreicht werden konnte. Der Verkauf über den Verkaufskanal Coop steigerte sich mit 6,4% am stärksten. Das Vor-Corona-Niveau konnte hier jedoch trotz klarer Aufwärtstendenz bislang nicht erreicht werden. Der Kanal richtet sich hauptsächlich an Kundinnen und Kunden, die nicht über ihren Arbeitgeber vergünstigtes Reka-Geld beziehen können oder die ihre Reka-Geld-Guthaben, die sie über ihren Arbeitgeber bezogen haben, ergänzen möchten. Leicht rückläufig waren die über Arbeitnehmerverbände und Gewerkschaften verkauften Reka-Geld-Volumen.

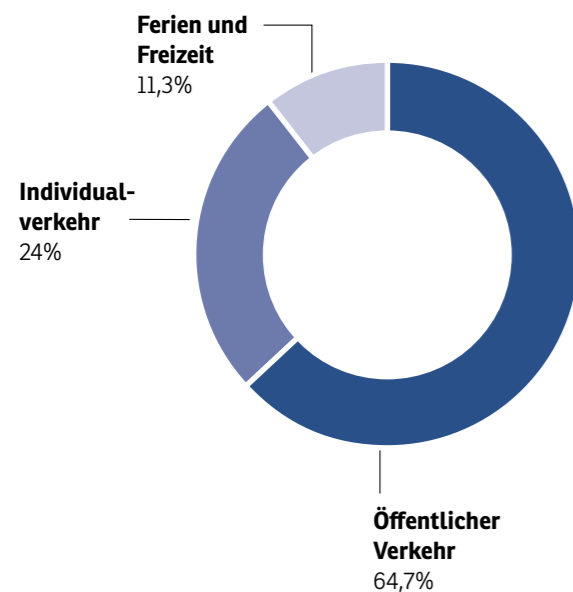
Reka-Pay und Reka-Lunch mit leichtem Wachstum

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden drei Produkte an: Reka-Pay, Reka-Rail und Reka-Lunch. Reka-Pay ist die neue Bezeichnung für den Reka-Check.

Die Umbenennung erfolgte aufgrund des immer geringeren Anteils an physischem Papiergeld. Physische Reka-Checks bleiben jedoch weiterhin als Zahlungsmittel gültig. Mit einem Anteil von 96,9% am Verkaufsvolumen war Reka-Pay im Jahr 2023 mit grossem Abstand das wichtigste Produkt von Reka-Geld. Das Zahlungsmittel kann innerhalb der Schweiz vielfältig eingesetzt werden – im öffentlichen Verkehr, für Treibstoff, Ferien, Gastronomie sowie Sport und Kultur. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Verkauf von Reka-Pay um 2,2%. Noch besser entwickelte sich Reka-Lunch, unser Zahlungsmittel für die Verpflegung von Mitarbeitenden, mit einem Anstieg von 10,5%. Hier profitierten wir besonders von einer gewissen Normalisierung nach der Homeoffice-Phase aufgrund der Corona-Pandemie. Der Verkauf von Reka-Rail war hingegen erneut rückläufig, mit einem Minus von 2,2%, da der wichtigste Verkaufskanal im Jahr 2022 wegfiel und erst 2025 ersetzt werden kann.

Verkaufsvolumen nach Verkaufskanälen

(in Mio. CHF)	2023	2022
Arbeitgeber	306,5	301,3
Arbeitnehmerverbände	19,1	19,5
Coop	145,1	136,3
Diverse	18,4	21,1
Total Verkaufsvolumen	489,1	478,1



Weitere Zunahme der Akzeptanzstellen und starke Erhöhung der Ausgaben im Tourismusbereich

Untersuchungen zeigen, dass Benutzerinnen und Benutzer aufgrund der Vergünstigungen durch Reka-Geld gezielt entsprechende Akzeptanzstellen aufsuchen und dort höhere Beträge ausgeben. Die Akzeptanzstellen von Reka-Geld profitieren somit von einem Mehrumsatz. Insgesamt gaben Reka-Kundinnen und -Kunden im Jahr 2023 CHF 495,9 Millionen aus. Fast zwei Drittel des Konsums entfielen auf Leistungen des öffentlichen Verkehrs, wobei die Ausgaben in diesem Bereich um 2,2% auf CHF 320,6 Millionen stiegen. Dennoch lagen sie noch unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Insbesondere wurden weniger Abonnements mit Reka-Geld bezahlt. Dies ist

teilweise darauf zurückzuführen, dass im öffentlichen Verkehr auch nach der Pandemie weiterhin weniger Abonnements verkauft werden. Zudem haben sich die Erneuerungsprozesse des Swiss Pass verändert, was entsprechende Massnahmen unsererseits erforderlich macht. Erfreulich ist die Entwicklung im Bereich Ferien und Freizeit, wo das Ausgabevolumen um 8,8% auf CHF 56,5 Millionen anstieg. Besonders stark profitierten die Kategorien Reisebüros/-veranstalter und Unterkunft. Mit einem Rückgang von 9,8% auf CHF 118,8 Millionen entwickelten sich die Ausgaben für Individualverkehr aufgrund tieferer Treibstoffpreise gegensätzlich. Ende 2023 wurden die verschiedenen Formen von Reka-Geld durch unsere Kundinnen und Kunden bei 10'755 Akzeptanzstellen als Zahlungsmittel eingesetzt, was einer markanten Zunahme von 11,8% entspricht. Deutlich zugenommen hat die Anzahl Akzeptanzstellen in der Kategorie Mobilität mit plus 503 (darunter viele Ladestationen für Elektrofahrzeuge) und in der Gastronomie mit plus 458. Aber auch die Kategorien Sport und Erlebnis erreichten ansehnliche Zuwachsraten. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Attraktivität des Zahlungsmittels auch 2023 stetig zunahm. Im Fokus stehen künftig insbesondere auch Einlösemöglichkeiten im Onlinegeschäft.

Digitales Geld dominiert

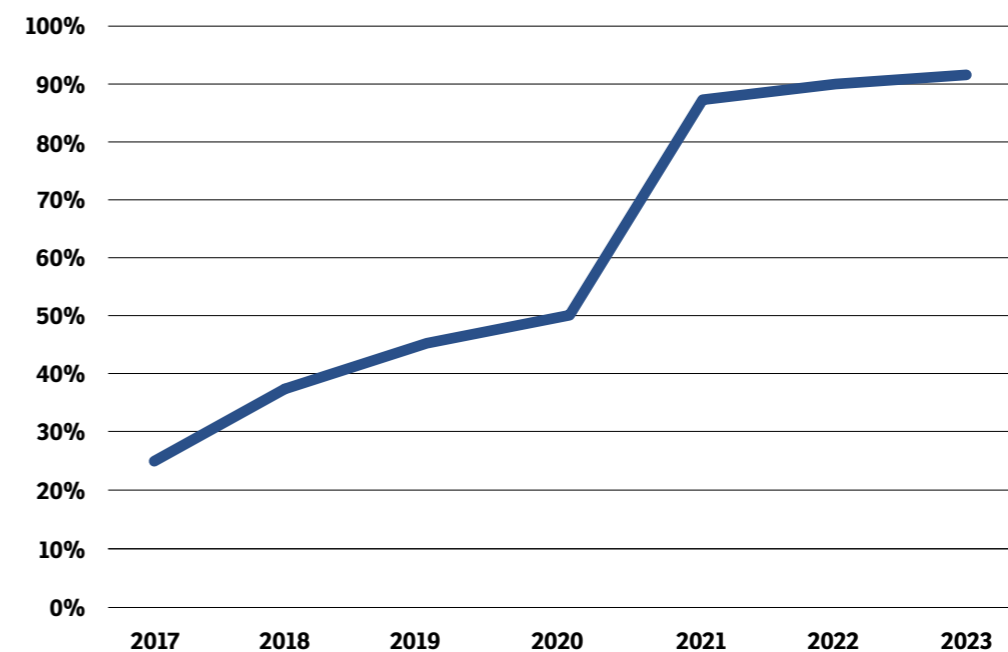
Reka-Geld kann über verschiedene Kanäle bezogen werden. Im herkömmlichen Modell erwerben Arbeitgeber Reka-Geld in Form von physischen Reka-Checks oder Reka-Rail und geben diese ihren Mitarbeitenden vergünstigt ab. Entscheiden sich Partnerunternehmen für eines unserer Servicemodelle, verteilen wir Reka-Geld-Guthaben direkt, digital und personalisiert an berechnete Mitarbeitende. Seit 2017 setzt sich der bargeldlose Bezug von Reka-Geld immer mehr durch. Die Digitalisierung ist eine entscheidende Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit von Reka-Geld. Inzwischen vertrauen über eine halbe Million Kartenkunden unserem System. Der Anteil physischen Reka-Gelds am Verkaufsvolumen machte 2023 noch

8,0% aus, weil Reka dessen Bezug derzeit noch in zwei Kunden-Anwendungsfällen bewusst ermöglicht. Die Nachfrage ist allerdings weiter rückläufig und ein Ende der physischen Reka-Zahlungsmittel ist absehbar. Es ist wichtig, zu betonen, dass physische Reka-Checks ihren Wert auch nach einem Verkaufsstopp und einer allfälligen Ungültigerklärung behalten und während einer mehrjährigen Übergangsperiode in digitales Reka-Geld umgetauscht werden können.

Drei strategische Schwerpunkte

Im Jahr 2022 haben wir uns intensiv damit befasst, wie wir vorhandene Kunden- und Marktpotenziale im Geschäftsbereich Reka-Geld holen und Entwicklungen und Herausforderungen im Umfeld effektiv begegnen können. Daraus ergaben sich drei strategische Schwerpunkte: Wir führen die Digitalisierung weiter (digitale Convenience beim Bezug und Ausgeben von Reka-Geld), setzen intensiver auf Nachhaltigkeitstrends (Shared Mobility) und steigern die Nutzung von Reka-Geld durch geeignete Initiativen. An diesen Themen wurde 2023 intensiv gearbeitet. Sie beschäftigen uns auch im Jahr 2024.

Anteil digitales Reka-Geld am Verkaufsvolumen





Geschäftsfeld Reka-Ferien

Gut unterwegs mit der ganzen Familie

Reka-Ferien: zweithöchster Ertrag der Geschichte

Die Nachfrage nach Reka-Ferien nahm 2023 leicht zu. Getragen wurde diese Entwicklung hauptsächlich durch die Kategorie Reka-Resort. Mit neu definierten Initiativen und Stossrichtungen wollen wir unser grosses Potenzial künftig noch besser ausschöpfen.



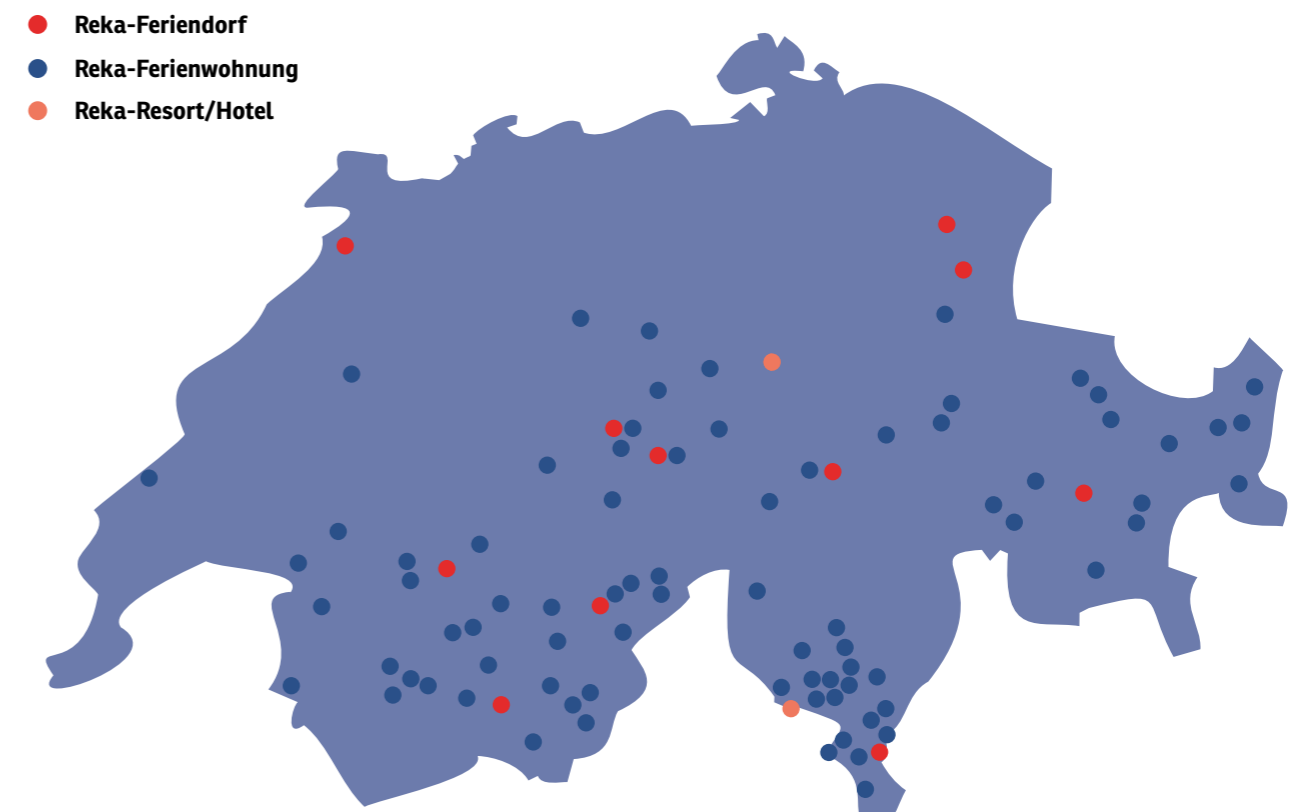
Familien machen etwa drei Viertel unserer Kundinnen und Kunden aus, und jede fünfte Schweizer Familie hat ihre Ferien mindestens einmal mit Reka verbracht. Diese Zahlen erklären unseren erstklassigen Ruf als Anbieter von Familienferien und rechtfertigen unseren Fokus auf dieses Segment. Wir bieten drei Hauptproduktlinien mit jeweils spezifischem Kundennutzen an: Reka-Resorts/Hotels, Reka-Feriendörfer und Reka-Ferienwohnungen. Während unsere Kundinnen und Kunden in den Reka-Resorts eine in sich geschlossene Welt mit durchdachter Angebotsstruktur erleben, steht bei den Feriendörfern ein preisgünstiges Angebot im Zentrum, das Gemeinschaftserlebnisse und den Austausch zwischen Familien fördert. Bei den Ferienwohnungen wiederum liegt

der Schwerpunkt auf der Individualität. Im Jahr 2023 betrieben wir 21 Ferienanlagen – 3 Resorts, 11 Feriendörfer und 7 Ferienhäuser. Zusätzlich vermarkten und vermieten wir auch Ferienunterkünfte externer Anbieter.

Mit CHF 76,6 Millionen erreichte der Betriebsertrag des Geschäftsbereichs Reka-Ferien 2023 den zweithöchsten je erzielten Wert. Gegenüber dem Vorjahr nahm er um 2,5% zu, was sich vor allem durch die sehr gute Entwicklung in den beiden Resorts Swiss Holiday Park und Golfo del Sole erklärt. Insgesamt nahmen die Nettoerlöse im Ausland überproportional zu, weil die Nachfrage nach Ferien im Ausland durch unsere Schweizer Kundinnen und Kunden auch 2023 sehr hoch war.

Konsolidierter Betriebsertrag Reka-Ferien

(in Mio. CHF)	2023	2022
Betriebsertrag Schweiz	63,8	62,9
Betriebsertrag Ausland	12,8	11,9
Betriebsertrag total	76,6	74,8



Swiss Holiday Park eröffnet Superdome

Die hinsichtlich Vielfältigkeit und Gästevolumen bedeutendste Ferienanlage der Reka ist der Swiss Holiday Park in Morschach (Schwyz). Der ganzjährig geöffnete Betrieb mit Hotel, Ferienwohnungen und Hostel verfügt über 234 Wohneinheiten mit über 800 Gästebetten. Das schweizweit einzigartige Ferien- und Freizeitangebot beabsichtigen wir in den nächsten Jahren kontinuierlich weiterzuentwickeln, im Einklang mit unserer Vision der «grossartigsten Familiendestination der Schweiz». Der Swiss Holiday Park vereint das grösste Erlebnisbad der Zentralschweiz, umfangreiche Wellnessangebote, eine Kart-Bahn, einen Erlebnisbauernhof sowie viele weitere Spiel- und Freizeitattraktionen im Indoor- und

Outdoor-Bereich. Mit dem Superdome konnten wir kurz vor Ende 2023 ein neues Erlebnisangebot eröffnen. Es kombiniert sportliche, physische und virtuelle Erlebnisse unter einem Dach, richtet sich an alle Altersgruppen und ist in seiner Art schweizweit einzigartig. Im Jahr 2023 erwirtschaftete die Swiss Holiday Park AG mit 179'590 Übernachtungen (-0,5%) einen um 2,4% gesteigerten Betriebsertrag von CHF 29,0 Millionen. Damit erreicht das Resort den zweithöchsten Ertrag seiner Geschichte, nur knapp übertroffen vom Jahr 2021, in dem die Inlandsnachfrage aufgrund der Corona-Reisebeschränkungen auf einem Rekordhoch war. Verantwortlich für den Erfolg sind eine Reihe von Anpassungen im Angebot, Optimierungen an der Infrastruktur, gezielte Marketingmassnahmen und betriebliche Verbesserungen. Weil das Potenzial der Anlage noch lange nicht ausgeschöpft ist, werden wir sie in den kommenden Jahren massgeblich weiterentwickeln. Dazu schaffen wir zusätzliche Beherbergungskapazitäten wie Familienzimmer und wandeln aktuelle Nutzungen teilweise um. Die Umgestaltung erfolgt mit dem Ziel, mehr Gastronomieflächen und Räume für Kinder- und Erwachsenenbedürfnisse zu gewinnen. Gleichzeitig wollen wir das für den Erfolg wichtige Meeting- und Eventgeschäft professionalisieren und besser abgrenzen.

Rekordertrag in unseren Resorts

Die Produktlinie Resorts/Hotels bietet unseren Gästen durchgängige Erlebnisse an besonderen Orten – mit allem, was das Herz begehrt. Dazu gehören sowohl unterschiedliche Angebote der Beherbergung als auch Gastronomie, Freizeitinfrastruktur und vielseitige Serviceleistungen. Die umfassenden Ferienanlagen verfügen dabei je nach Standort über verschiedene Wohnformen für unterschiedliche Zielgruppen, wie Hotelzimmer, Bungalows, Ferienwohnungen und/oder Hostel-Mehrbettzimmer. Zu unseren Resorts/Hotels gehören der Swiss Holiday Park in Morschach (Schwyz), das Parkhotel Brenscino in Brissago (Tessin) und das Resort Golfo del Sole in Follonica (Toskana, Italien). Sie egalisierten mit einem Ertrag von CHF 42,5 Millionen den Rekordwert aus dem Jahr 2021. Alle drei Ferienanlagen legten gegenüber dem Vorjahr zu, wobei sich unser Resort in Italien infolge der sehr hohen Nachfrage am meisten steigern konnte.

Schlüsselgrössen Resorts

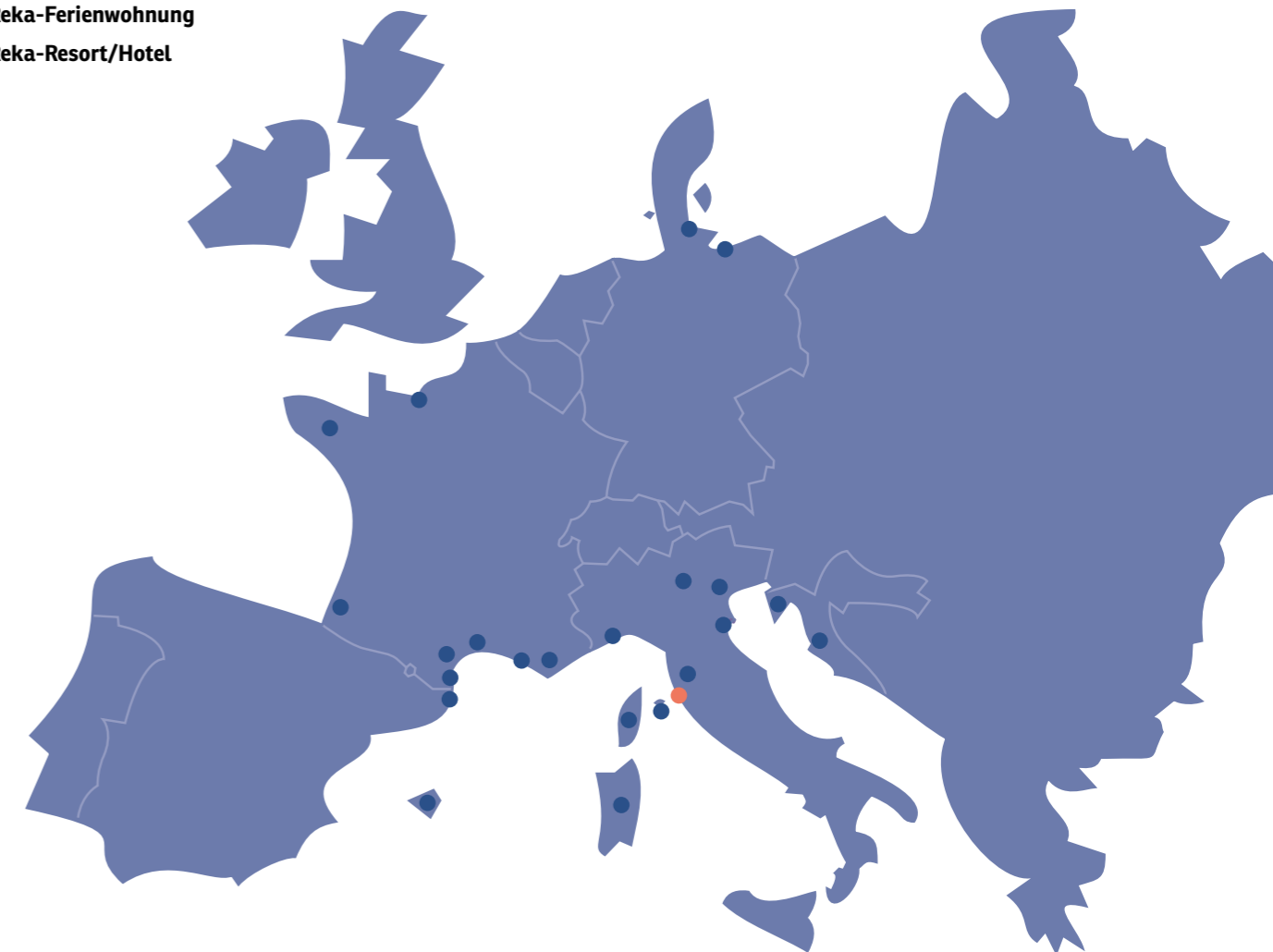
	2023	2022
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	42,5	41,1
Übernachtungen	340'514	337'725

Golfo del Sole schafft erneut Rekord

Unser Resort Golfo del Sole in der Toskana erzielte 2023 das zweite Rekordergebnis in Serie. Die weitläufige Ferienanlage, die an 204 Tagen von Ende März bis Ende Oktober geöffnet war, glänzt mit einem knappen Kilometer Privatstrand, gastronomischen Exklusivangeboten und einem breiten Sportangebot (Bikestation, Windsurfing und Tauchen). Zur Verfügung stehen über 894 Gästebetten in 274 Wohneinheiten im Hotel sowie in Bungalows und Ferienwohnungen. Familien schätzen insbesondere die Poolanlage, die Restaurants und Bars sowie Animationsprogramme in den Bereichen Sport, Bike und Unterhaltung. Aber auch für kulturelle Eindrücke, Italianità und lukullische Genüsse ist in der Toskana jederzeit gesorgt. Die Hauptsaison ist stets

sehr gut gebucht, doch auch im Frühling und im Herbst erreichten wir 2023 noch beeindruckendere Auslastungen als im Vorjahr. Insgesamt erwirtschaftete unsere Ferienanlage mit 137'100 Übernachtungen (+0,6%) einen Betriebsertrag von CHF 9,6 Millionen (+ 6,9%). Durch umfangreiche Erneuerungsarbeiten konnten wir die Attraktivität unseres Resorts kontinuierlich steigern: Inzwischen sind sämtliche Bungalows, fast alle Ferienwohnungen, die Hotelanlage, Restaurants sowie der Shop komplett renoviert. Speziell das Strandrestaurant «La Duna» bietet ein einzigartiges Gesamterlebnis, mit dem kein anderes Resort im Umfeld konkurrieren kann. Dass sich unsere Bemühungen gelohnt haben, zeigt sich auch in positiven Feedbacks unserer Kundinnen und Kunden.

- Reka-Ferienwohnung
- Reka-Resort/Hotel



Leicht steigende Auslastung im Parkhotel Brenscino

Unser Parkhotel Brenscino in Brissago (Tessin) legte 2023 ebenfalls zu: Der Ertrag konnte um 2,9% auf CHF 3,9 Millionen verbessert werden. Mit Panoramablick über den Lago Maggiore und umgeben von einem subtropischen Park, schafft unser Hotel in Brissago eine unvergleichliche Atmosphäre, die Gäste sofort in ihren Bann zieht. Unser Hotel verfügt über 83 Zimmer, ein Restaurant sowie eine Poolanlage und bietet auch Angebote für Firmenkunden. Um die Attraktivität des Hotels weiter zu steigern, ergriffen wir verschiedene Initiativen: Über die Jahre eröffneten wir unter anderem ein Pop-up-Restaurant im ehemaligen Gewächshaus, eine temporäre Bar im Park, einen Yoga-Pfad im Garten, einen Massageraum und ein Kinderbuffet. Die Übernachtungen nahmen 2023 gegenüber dem Vorjahr um 14,0% auf 23'824 zu. Im Parkhotel Brenscino steckt grosses Potenzial, das wir ausschöpfen wollen. 2023 wurden diverse Ansätze entwickelt und geprüft. Daraus resultierte ein Richtprojekt, das zu Anpassungsbedarf bei der aktuell gültigen Überbauungsordnung führte. Kurz vor Ende 2023 konnten die entsprechenden Planungen behördlich genehmigt werden. Sie bilden eine wichtige Vorbedingung für die geplante Totalerneuerung und Erweiterung.

Feriendörfer mit leicht höherem Betriebsertrag

Bei unseren elf Feriendörfern handelt es sich um überschaubare Ferienwohnungsanlagen. Offiziell sind sie als Service-Apartments klassifiziert. Sie befinden sich primär in alpinen Destinationen und bieten insbesondere Familien eine attraktive und bezahlbare Möglichkeit, regionale Angebote zu entdecken. Der Gemeinschaftsaspekt steht dabei im Vordergrund: Vor allem Kinder lernen sich rasch kennen und schätzen das gemeinsame Spiel. Unsere Reka-Feriendörfer sind in der Schweiz einzigartig und richten sich primär an Selbstversorgerinnen und -versorger. Wer will, kann Serviceleistungen wie Mietbikes, Sauna- und Wellnessangebote einzeln hinzubuchen. Alle unsere Feriendörfer verfügen über ein eigenes Schwimmbad, Gemeinschaftsräume, eine gut ausgebaute Infrastruktur für Kinder und Jugendliche sowie kostenlose Kinderbetreuung. Bezeichnend für die Auslastung der Reka-Feriendörfer im Jahr 2023 waren die tiefere Nachfrage im Winter sowie die generell etwas tiefere Nachfrage nach Ferien in der Schweiz durch Inländerinnen und Inländer. Die meisten Feriendörfer verloren dadurch leicht an Auslastung. Unser neustes Feriendorf in Lugano-Albonago legte hingegen zu: Die neue Anlage profitierte von ihrer Strahlkraft und von der längeren Betriebsdauer im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt lagen die erreichten 90'752 Belegungstage 0,2% und CHF 23,0 Millionen Ertrag 2,6% über dem Vorjahresniveau. Die Übernachtungen legten um 3,2% auf 374'138 zu, was auf eine leicht höhere Personenbelegung pro vermietete Ferienwohnung hindeutet. Die durchschnittliche Belegung der Ferienwohnungen durch Feriengäste betrug wie

im Vorjahr 173 Tage. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Feriendorf Lenk wie im Vorjahr ein Teil der Anlage den Behörden für die Flüchtlingsunterbringung zur Verfügung gestellt wurde. Belegungsspitzenreiter des Jahres 2023 waren die Feriendörfer Urnäsch (217 Belegungstage), Hasliberg (198 Belegungstage), Bergün (195 Belegungstage) sowie Lugano-Albonago (194 Belegungstage) und Madulain (192 Belegungstage). Hasliberg schloss damit nach der erfolgten Renovation der Ferienwohnungen zum Spitzentrio auf. In den nächsten Jahren stehen in der Kategorie Feriendörfer weitere bedeutende Neubau- und Erneuerungsprojekte an: 2025 werden wir die Anlage in Sörenberg in mehreren Etappen erneuern und den Ersatzneubau des Reka-Feriendorfes Lenk starten. Letzterer wurde aufgrund der Verwerfungen in der Baubranche (Preise, Lieferketten) zurückgestellt. Der Projekt-Gestaltungsplan für ein neues Reka-Feriendorf in Kreuzlingen am Bodensee befindet sich aktuell in der Schwebe – dies aufgrund von Einsprachen vor Verwaltungsgericht. Ein Entscheid wird für das erste Quartal 2024 erwartet.

Konsolidierte Schlüsselgrößen Feriendörfer

	2023	2022
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	23,0	22,4
Übernachtungen	374'138	362'447

Stabile Entwicklung bei der Kategorie Ferienwohnungen

In sieben Schweizer Feriendestinationen betrieben wir 2023 kleinere Ferienanlagen mit attraktiv eingerichteten Wohnungen, die auf Selbstversorgung ausgerichtet sind. Im Gegensatz zu den Reka-Resorts und den Reka-Feriendörfern verfügen sie nur in Ausnahmefällen über Zusatzangebote, und auch dies nur in beschränktem Rahmen. Die Ferienanlagen dieser Kategorie egalisierten das Vorjahresergebnis mit einem Ertrag von CHF 3,0 Millionen und 14'277 Belegungstagen. Die Zahl der Übernachtungen nahm leicht um 2,2% auf 49'641 zu. Die Wohnungen waren im Durchschnitt 147 Tage belegt, und die beliebtesten Angebote waren erneut die beiden Engadiner Standorte Madulain mit 192 und Scuol mit 188 Belegungstagen.

Mehr Vermittlungsgeschäft im Ausland

Nebst eigenen Angeboten vermitteln wir auch Ferienangebote von Dritten. Diese befinden sich an Orten, wo wir selbst keine Ferienanlagen besitzen und betreiben. Sie runden unser Portfolio im Interesse unserer Kundinnen und Kunden ab. An strategisch wichtigen Standorten wie Zermatt verfügen wir mehrheitlich über exklusive Vermarktungsverträge mit lokalen Anbietern. Es gibt aber auch Standorte, an denen wir nur Angebote in

einem Teilbereich der jeweiligen Ferienanlagen vermieten beziehungsweise vermarkten. 2023 entwickelte sich das Vermittlungsgeschäft in der Schweiz und im Ausland gegenläufig: In der Schweiz ging das Volumen aufgrund einer Abnahme der Nachfrage um 5,0% zurück. Im Ausland vermochten wir infolge hoher Nachfrage hingegen um 41,2% zuzulegen. Insgesamt stieg die Anzahl Logiernächte leicht um 0,6% auf 191'427. Der Ertrag Schweiz und Ausland zusammen übertraf mit CHF 6,6 Millionen das Vorjahresniveau um 2,6%.

Konsolidierte Schlüsselgrößen Ferienhäuser

	2023	2022
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	3,0	3,0
Übernachtungen	49'641	48'585

Strategie mit neuen Schwerpunkten

Unser Anspruch, der führende Anbieter von Familienerlebnissen in der Schweiz zu sein, hat sich weiter gefestigt. Erfolgspositionen bauen wir weiter aus; dazu zählen unsere schweizweite Präsenz, ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis, die starke Verankerung bei Stammkunden, Vertriebspartnern und Destinationen sowie unser konsequentes Engagement für ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit. Unser Angebot entwickeln wir laufend weiter und schärfen gleichzeitig unser Profil, um neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen. Wir sehen zudem Potenzial in einer noch besseren Betreuung unserer Kundinnen und Kunden – von der Buchung bis nach den Ferien. Auch planen wir, unsere Zielgruppen zu erweitern, um unsere Anlagen insbesondere in Randzeiten noch besser auszulasten. Im Markt Schweiz identifizierten wir weitere Entwicklungsmöglichkeiten für ein noch flächendeckenderes Angebot. International konzentrieren wir uns darauf, die Qualität unseres Sortiments zu pflegen und zu optimieren, immer im Einklang mit unseren Werten und Zielen.

Konsolidierte Schlüsselgrößen Vermittlungsgeschäft

	2023	2022
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	6,6	6,5
Übernachtungen	191'427	190'265



Gesellschaftliche Verantwortung

Gut unterwegs mit Engagement



Reka steht für Fairness und Nachhaltigkeit

Als Genossenschaft verzichten wir darauf, Gewinne auszuschütten. Unserem Credo folgend, investieren wir freie Mittel konsequent in die stetige Verbesserung und Vergünstigung unserer Angebote zum Wohle aller Beteiligten und mit Blick auf zukünftige Generationen. Nachhaltigkeit ist bei Reka nicht blosses Greenwashing, sondern fester Bestandteil unserer DNA.



Ökonomisch

- Beitrag zur Förderung des Schweizer Tourismus
- Regionale Wirtschaftsförderung



Sozial

- Vergünstigung von Leistungen für die breite Bevölkerung
- Fokus auf Familien
- Ferienhilfe für Benachteiligte
- Förderung barrierefreier Angebote
- Sozial und gesellschaftlich verträgliche Vermögensanlagen



Ökologisch

- Klimaneutrale Ferienanlagen
- Verwendung von Ökostrom
- Verzicht auf Flugreisen
- Förderung des öffentlichen Verkehrs
- Mit Vermögensanlagen ökologische Nachhaltigkeit fördern



Ökonomischer Beitrag

Mehr Umsatz in verschiedenen Branchen

Im Jahr 2023 profitierten Nutzerinnen und Nutzer von Reka-Geld von einer Vergünstigung unserer Zahlungsmittel im Wert von insgesamt CHF 108,1 Millionen. Unsere Abgabepartner trugen CHF 101,3 Millionen bei, und Reka beteiligte sich mit CHF 6,8 Millionen. Die Transportunternehmen, Hotels, Restaurants, Bergbahnen, Vermieter von Ausrüstung und andere Anbieter, die mit uns zusammenarbeiten, bieten ihren Kundinnen und Kunden also indirekt eine attraktive Ermässigung von durchschnittlich 22,1% an. Diese müssen sie nur zu einem kleinen Teil selbst tragen, und zwar in der Höhe der Verkaufskommission. Die erlebte Vergünstigung führt dazu, dass Nutzerinnen und Nutzer die eingesparten Mittel anderweitig ausgeben, zum Beispiel für ein zusätzliches Dessert im betreffenden Restaurant, das sie sich sonst nicht geleistet hätten. Zusammengefasst stellt Reka-Geld für alle Beteiligten einen Gewinn dar.

Mehrauslastung für abgelegene Ferienorte

Reka-Ferienanlagen befinden sich meist abseits grosser touristischer Zentren. Sie sind in idyllischen Dörfern wie Montfaucon oder Urnäsch anzutreffen, aber auch in kleineren Ferienorten wie Bergün, Blatten-Belalp, Disentis oder Sörenberg. Den jeweiligen Standortgemeinden verschaffen sie einen willkommenen wirtschaftlichen Impuls, sorgen für Arbeitsplätze von Teil- bis Vollzeitstellen und generieren Erträge für die Anbieter touristischer Infrastruktur, Restaurants und Geschäfte. Auf grossen Anklang stossen auch unsere überdurchschnittlich langen Betriebszeiten und die hohen Auslastungen im Vergleich zu anderen lokalen Anbietern. Ein weiterer Punkt, der geschätzt wird: Bei Sanierungs- und Neubauprojekten achten wir darauf, einen möglichst hohen Auftragsanteil an lokale und regionale Firmen zu vergeben. 2023 betrug dieser Anteil erneut über 90%.



Sozialer Beitrag

Kaufkraftsteigerung für unsere Kundinnen und Kunden

Reka-Geld schafft einen finanziellen Vorteil, von dem sämtliche Bevölkerungsschichten profitieren. 2023 wurde Reka-Geld im Gesamtvolumen von CHF 108,1 Millionen um durchschnittlich 22,1% vergünstigt. Dies erhöht die Kaufkraft zehntausender Haushalte und ist in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten hochwillkommen: Familien und ältere Menschen nutzen gern und häufig Reka-Geld, weil sie damit mehr aus ihrem Budget herausholen können.

Merkliche Entlastung für Familien

Kinderbetreuung benötigt Zeit. Familien verfügen in der Folge oft über ein tieferes Haushaltseinkommen, und dieses wird vielfach in Teilzeitarbeit von mehreren Personen erwirtschaftet. Die starren Schulferientermine zwingen Familien zudem dazu, ihre Ferien in der Hochsaison einzuplanen, was Ferien tendenziell verteuert. Unser familienfreundlicher Ansatz stösst gleich aus zwei Gründen auf viel Zuspruch: Erstens betreiben wir Ferienanlagen, die besonders gut für Familien geeignet sind, und zweitens beschränken wir bewusst die Preise unserer Angebote. In der Hochsaison sind wir im Vergleich zu den meisten Mitbewerbern günstiger, obwohl wir mit Kinderbetreuung, Schwimmbädern und Familienattraktionen ein höchst attraktives Gesamtpaket anbieten. Kurz gesagt: Familien profitieren bei Reka von einem tollen Angebot – zu einem Preis, der nicht das Haushaltsbudget sprengt.

Gefragte Ferienhilfe für Benachteiligte

In der Schweiz sind 134'000 Kinder von Armut betroffen und knapp 275'000 von Armut bedroht. Für eine gesunde Entwicklung benötigen Heranwachsende nachweislich soziale Kontakte, ausreichend Bewegung und erfüllende Freizeitbeschäftigungen. Diese positiven Einflüsse sind bei Kindern und Jugendlichen aus finanziell benachteiligten Familien oft nicht gegeben. Gerade Alleinerziehende arbeiten häufig im Teilzeitpensum und in Tieflohnbranchen und wenn das knappe Geld aufgrund der Inflation immer weniger wert ist, kann das Budget schnell ans Limit kommen. Unser Lösungsansatz: Über die Reka Stiftung Ferienhilfe betreiben wir die Angebote «Eine Ferienwoche für 200 Franken» sowie «Begleitete Ferien für Alleinerziehende». Hier können sich Alleinerziehende miteinander austauschen und sich für ihren herausfordernden Alltag stärken. Ihre Kinder freunden sich mit Gleichaltrigen an, sie blühen auf, gehören dazu. Kein Mensch fragt, woher sie kommen. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung die Durchführung von Ferienlagern für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen. 2023 nahmen 2'802 Personen aus 792 Familien an unseren Programmen teil. Die Kosten der Ferien wurden durch Reka, private Gönnerinnen und Gönner und Beiträge der begünstigten Familien getragen. Reka überwies der Stiftung 2023 einen Beitrag von CHF 528'025.

Weiter verbesserte Barrierefreiheit

In der Schweiz leben 1,8 Millionen Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung. 511'000 von ihnen haben eine schwere Beeinträchtigung, die in vielen Fällen Unterstützung im Alltag oder Betreuung erfordert. Da unsere Lebenserwartung weiter ansteigt und ausserdem in den kommenden 20 Jahren die geburtenstarken Jahrgänge ein hohes Alter erreichen werden, wächst

auch die Zahl der Menschen mit Beeinträchtigung. Um dieser Entwicklung aktiv zu begegnen, schaffen wir immer mehr barrierefreie Reka-Angebote. Wir tun dies freiwillig in einem Umfang, der deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen liegt. Bei Neubauten und Erneuerungsprojekten arbeiten wir dazu eng mit der Stiftung Denk an mich zusammen, und gleichzeitig sind wir auch im Vorstand des Vereins Barrierefreie Schweiz engagiert. Neben bereits bestehenden Angeboten, zum Beispiel in Lugano-Albonago, Blatten-Belalp, Montfaucon oder Zinal, sind nach der 2023 abgeschlossenen Renovation im Feriendorf Hasliberg nun weitere 20 Wohnungen voll oder bedingt rollstuhlgängig. Im geplanten Neubau Reka-Feriendorf Lenk, für den wir im Dezember 2023 die Baubewilligung erhalten haben, werden sogar 65% der Wohneinheiten rollstuhlgerecht sein. Darüber hinaus unterstützen wir Behindertenorganisationen mit Rabatten, indem wir über die Reka Stiftung Ferienhilfe Beiträge an Ferienlager leisten oder gemeinsam mit Partnerorganisationen wie der Stiftung Cerebral und Procap spezielle Angebote lancieren.

Sozial und gesellschaftlich verträgliche Vermögensanlagen

Unsere Vermögenswerte legen wir seit 2019 unter Berücksichtigung von Sozial- und Governance-Aspekten an. Wir halten uns selbstverständlich auch an die Schweizer Gesetze (z.B. das Schweizer Bundesgesetz über das Kriegsmaterial) und an die Empfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK/ASIR). Wo es aus Risikoüberlegungen vertretbar erscheint, legen wir finanzielle Mittel in einer wachsenden Zahl von ESG-Fonds an. Die Grundlagen unserer Anlageentscheide sind nicht statisch, sondern entwickeln sich auf Basis der aktuellen Marktentwicklungen kontinuierlich weiter.



Ökologischer Beitrag

Erneut verkleinerter CO₂-Fussabdruck

Vor 12 Jahren haben wir den Beschluss gefasst, Reka-eigene Ferienanlagen klimaneutral zu betreiben. Aktuell werden 9 von 13 unserer grössten Ferienanlagen klimaneutral betrieben, und zwar mit Sonnenenergie, Erdwärme und Holz. Unsere Leuchtturmprojekte sind die Reka-Feriendörfer Lugano-Albonago und Blatten-Belalp. Der Wärmebedarf beider Anlagen wird durch Wärmepumpen und thermische Solaranlagen und der überwiegende Teil des Strombedarfs durch Fotovoltaik gedeckt. Der Gebäudeausstoss von CO₂ betrug 2023 noch 5'713 Tonnen (ohne Anlagen in Dritteigentum) und damit nur noch 45% des Wertes von 2010. Auch zukünftige Projekte werden klimaneutrale Energiekonzepte erhalten: das Feriendorf Lenk (Neubau von 2025 bis 2027), die Ferienanlage in Kreuzlingen (Vorprojektphase) und die Erneuerung/Erweiterung des Parkhotels Brenscino in Brissago. Unsere Fahrzeugflotte ersetzen wir kontinuierlich mit Elektrofahrzeugen und unsere Mitarbeitenden nutzen für Geschäftsreisen weitestgehend den öffentlichen Verkehr sowie Mobility.

Engagierte Kundinnen und Kunden

Etwa ein Drittel unserer Gäste entrichtet einen freiwilligen Klimakompensationsbeitrag an die Schweizer Klimaschutzinitiative «Cause We Care» von myclimate, an der sich Reka mitbeteiligt. Dank dieser Beiträge konnten in unseren Ferienanlagen bereits mehrere Hunderttausend Franken in Nachhaltigkeitsprojekte investiert werden. Hierzu zählen der Austausch nicht energieeffizienter Elektrogeräte, die Verbesserung der Fenster- und Gebäudedämmung sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtung.

Verbrauchsreduktion und Ausbau der Eigenstromproduktion

Auch 2023 haben wir an diversen Standorten Haustechnikanlagen ersetzt und in LED-Beleuchtungsanlagen investiert,

was zu einer merklichen Reduktion des Stromverbrauchs führte. Ein digitales Energiemonitoring ermöglicht uns, den Verbrauch gezielt zu optimieren. Der Netzstrom, den wir beziehen, besteht seit einigen Jahren ausschliesslich aus zertifiziertem Strom aus Schweizer Wasserkraft. Unsere Eigenproduktion von Solarstrom haben wir ebenfalls weiter ausgebaut: Im Feriendorf Bergün wurde eine neue Fotovoltaikanlage installiert. 2023 erzeugten unsere bereits verfügbaren Fotovoltaikanlagen (ohne Anlagen in Drittbesitz) 374 Megawattstunden Strom, was 12% unseres Gesamtstromverbrauchs und einer Steigerung von 35% zum Vorjahr entspricht.

Reisen ohne Flügel

Bei der Auswahl der Reka-Ferienziele im Ausland verzichten wir bewusst auf Destinationen, die nur mittels einer Flugreise innerhalb einer vernünftigen Zeit erreichbar wären. Dies schmälert zwar unser Umsatzpotenzial im Vergleich zu anderen Anbietern, aber dafür bleiben wir unseren Grundsätzen treu. Unsere Faustregel: Die von uns ausgewählten Ferienziele sollen alle innerhalb eines Tages auf dem Landweg oder mit der Fähre erreichbar sein. So einschränkend, wie sie im ersten Moment tönt, ist diese Regel gar nicht. Das zu bereisende Gebiet reicht von Nordspanien bis Kroatien und von Norddeutschland bis in die Normandie. Alle Ziele innerhalb dieses Bereichs sind bequem innerhalb eines Tages mit dem Zug oder dem Auto erreichbar.

Mehr Ladeinfrastruktur für mehr Elektroautos

2023 wuchsen die Neuzulassungen von Elektroautos und Plug-in-Hybridautos gegenüber dem Vorjahr um 31% und damit fast dreimal so stark wie die Gesamtneuzulassungen. Die Elektrifizierung des Privatverkehrs ist ein Fakt, auf den wir uns einstellen. Um der zu erwartenden Nachfragesteigerung zu begegnen, erhöhen wir kontinuierlich das Angebot an Ladestationen. Im Jahr 2023 wurde

die Ladeinfrastruktur an zwei weiteren Standorten ausgebaut. Dadurch verfügen nun 14 unserer Ferienanlagenstandorte über Elektrolademöglichkeiten.

ÖV-Nutzung gezielt fördern

Wir möchten die Schweizer Bevölkerung dazu zu ermutigen, möglichst oft den ÖV zu nutzen, und zwar nicht nur für die Anreise zu Reka-Feriendestinationen. Zu diesem Zweck vergünstigen wir Reka-Geld in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern, Arbeitnehmerorganisationen und Coop. Mit Reka-Rail bieten wir sogar ein eigenes Zahlungsmittel, das exklusiv für Angebote des öffentlichen Verkehrs einsetzbar ist. Auch bei unseren Ferienangeboten fördern wir die Anreise mit Bahn und Bus gezielt. Dazu arbeiten wir mit Lenkungsmaßnahmen wie Parkplatzgebühren, Angeboten zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsverbindungen und unserem Tür-zu-Tür-Gepäckspecial: Das Reisegepäck wird zu Hause abgeholt und direkt in die Ferienanlage geliefert. Dieser Service steht in 13 Ferienanlagen zur Verfügung.

Mehr Nachhaltigkeit dank Vermögensanlagen

Neben Governance- und sozialen Aspekten legen wir bei unserer Vermögensanlagestrategie grossen Wert auf Umweltkriterien. Wir möchten damit eine ökologische Ausrichtung der Unternehmen fördern, in die wir über Anlagensfonds investieren. Zu diesem Zweck sind wir Mitglied der globalen Initiative Climate Action 100+, und zwar als Teil des europäischen Kapitels IIGCC (Institutional Investors Group on Climate Change). Im Rahmen der Initiative nehmen wir direkten Einfluss auf Unternehmensführungen, um sie von einer Steigerung ihrer ökologischen Nachhaltigkeit zu überzeugen.

Corporate Governance

Die Reka-Gruppe



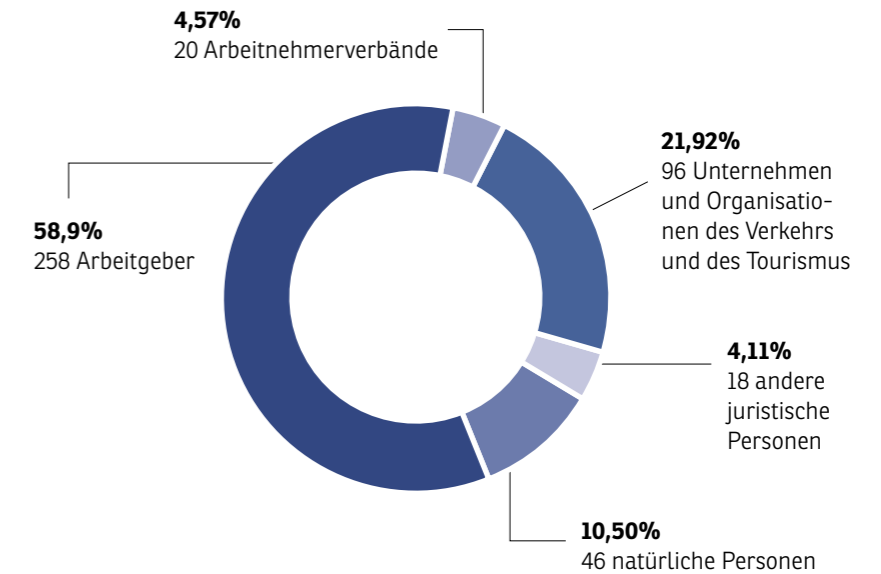
Engagiert für das Wohl der Gemeinschaft

Schon seit ihrer Gründung ist die Schweizer Reisekasse Reka dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie hat die Rechtsform einer Genossenschaft, wird durch Sozialpartner der Schweizer Wirtschaft getragen und arbeitet nicht gewinnorientiert. Dieser Umstand erlaubt es Reka, attraktive Familienferien zu fairen Preisen anzubieten. Unser bestens etabliertes Vergünstigungssystem für Leistungen in Mobilität, Tourismus, Sport und Freizeit steht der gesamten Schweizer Bevölkerung zur Verfügung.



Breit abgestützte Eigentümerstruktur

Per 31. Dezember 2023 bildeten 438 Genossenschafter die Eigentümerschaft der Schweizer Reisekasse Reka. 90% der Genossenschafter sind juristische Personen: Unternehmen (Arbeitgeber), Arbeitnehmerverbände, Leistungsträger und Organisationen aus Verkehr und Tourismus sowie politische Gemeinden. Die natürlichen Personen im Eigentümerkreis von Reka sind oder waren als Organ- oder Kadermitglieder für uns im Einsatz und haben eine langjährige persönliche Beziehung zum Unternehmen. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verzichten sämtliche Genossenschafterinnen und Genossenschafter von Reka – wie von den Reka-Statuten definiert – auf einen Ertrag auf ihre Genossenschaftsanteile. Stattdessen werden Gewinne im Sinne des Gemeinwohls investiert, und zwar nach ökonomischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.



Struktur der Reka-Gruppe

Neben der Muttergesellschaft, der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft, umfasst die Reka-Gruppe vier Tochtergesellschaften. Die Genossenschaft besitzt sämtliche Anteile an der Swiss Holiday Park AG mit Sitz in Morschach SZ und an der Golfo del Sole S.p.A., ansässig in Follonica (Italien). Die Unternehmen betreiben die ihnen

zugehörigen Resort-Anlagen. Die Golfo del Sole S.p.A. ist zudem Eigentümerin der Resort-Liegenschaft und -Immobilien. Des Weiteren hält die Genossenschaft Beteiligungen an den beiden Immobiliengesellschaften Reka-Ferierendort Blatten-Belalp AG (Beteiligung 50%) und Reka-Ferierendort Urnäsch AG (Beteiligung 42%). Gemietet und betrieben werden beide Feriendörfer exklusiv durch die Reka-Genossenschaft.

Auch zwei Stiftungen gehören zur Reka-Gruppe: Die Reka Stiftung Ferienhilfe erbringt gemäss ihrem Stiftungszweck Leistungen im Bereich der sozialen Ferienhilfe für ökonomisch und sozial Benachteiligte. Die Patronale Wohlfahrtsstiftung ist eine Stiftung im Bereich der Altersvorsorge. Sie erbringt subsidiär und freiwillig Leistungen zugunsten von Mitarbeitenden, die in unseren Vorsorgeeinrichtungen versichert sind.

Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Betrieb Zahlungssystem, Vermarktung Gesamtferienangebot, Betrieb 21 Ferienanlagen, Immobiliengesellschaft

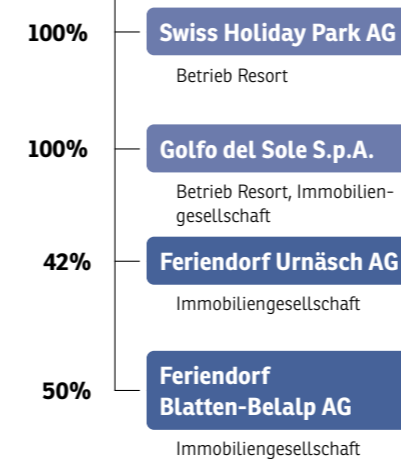
Reka Stiftung Ferienhilfe

Ferienangebote für ökonomisch und sozial Benachteiligte

Patronale Wohlfahrtsstiftung Reka

Patronale Stiftung für Personalvorsorge

Beteiligung



Governance Genossenschaft

Die Statuten und das Geschäftsreglement der Genossenschaft ordnen die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der einzelnen Organe auf Ebene der Gruppe und der Einzelgesellschaften. Das Geschäftsreglement schafft eine aktuellen Ansprüchen genügende Rechts- und Compliance-Ordnung und definiert die Profile der Organmitglieder.

Die strategische Führung und die operative Aufsichtsfunktionen sind der Verwaltung und dem Geschäftsleitenden Ausschuss zugeordnet. Die Direktion wiederum fokussiert auf die operative Führung.

Verwaltung

Der Verwaltung obliegen wesentliche Rechte und Pflichten. Zu ihren Aufgaben gehören die Geschäftsstrategie, das Budget, die Bewilligung von Investitionen, Wahlen des Geschäftsleitenden Ausschusses, der Direktion sowie der Vertretung in Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Stiftungen plus die Genehmigung wichtiger Reglemente und Anträge an die Generalversammlung. Basierend auf dem Geschäftsreglement, genehmigte die Verwaltung in zwei ordentlichen Sitzungen standardmässig den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022, das Tätigkeitsprogramm und das Budget 2024 sowie Wahl- und Sachanträge an die Generalversammlung. Darüber hinaus hiess sie die aktualisierten Strategien des Geschäftsbereichs Reka-Ferien und der Bewirtschaftung der Vermögensanlagen gut. Zudem bestätigte sie die statutarisch durch den Geschäftsleitenden Ausschuss erfolgte Wahl von Roland Ludwig als Nachfolger des per 31. Dezember 2023 zurückgetretenen Direktors Roger Seifritz. Weitere Sachgeschäfte bildeten ein Projektkredit für die ab 2024 gestaffelt ablaufende Erneuerung

des Reka-Feriedorfes Sörenberg, der Verkauf von Miteigentumsanteilen an Renditeliegenschaften sowie die Projektabschlussberichte des Projekts Easy Booking (Kernsystem Geschäftsbereich Ferien) und des Neubaus des Reka-Feriedorfes Lugano-Albonago.

Geschäftsleitender Ausschuss

Der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) besteht aus Mitgliedern der Verwaltung. Er ist eine vorberatende Kommission mit Entscheidungskompetenzen gemäss Statuten und Reglementen. Unter anderem setzt er einen Finanzausschuss ein und bestellt je nach Bedarf temporäre Kommissionen. Der GLA hielt 2023 vier ordentliche Sitzungen ab. Er befasste sich neben den Geschäften zuhanden der Verwaltung mit Aufgaben im Zusammenhang mit seinen zugewiesenen Kompetenzen (Genehmigung VR-Anträge an die Generalversammlungen der Tochtergesellschaften, Erteilung Unterschriftsberechtigungen, Aktualisierung des langfristigen Investitions- und Finanzplans, des internen Kontrollsystems IKS, des Riskmanagements und des Vollzugs der Vermögensanlagestrategie). Im Rahmen seiner Zuständigkeiten genehmigte der GLA die in Abstimmung mit der Selbstregulierungsorganisation VQF entstandenen internen Richtlinien für den Vollzug des Geldwäschereigesetzes (GwG), erhöhte den Planungskredit für ein Vorprojekt Erneuerung/Erweiterung Parkhotel Brenscino Brissago und genehmigte einen Projektkredit für

die Erneuerung des Reka-Feriedorfes Hasliberg (Etappe 2). Im Rahmen zweier Workshops befasste sich der GLA zudem vertieft mit den zu aktualisierenden Strategien von Reka-Ferien und von Vermögensanlagen. Ein zentrales Thema bildete ferner die Nachfolge des zurücktretenden Direktors. Hierzu definierte der GLA an einer ausserordentlichen Sitzung den Prozess und setzte einen Nominationsausschuss ein, bestehend aus dem dreiköpfigen Präsidium und einem weiteren GLA-Mitglied. Nach einem sorgfältig durchgeführten Rekrutierungsprozess, bei dem auch auf die Hilfe externer Spezialisten zugegriffen wurde, präsentierte der Ausschuss dem GLA in einer weiteren ausserordentlichen Sitzung den Wahlantrag.

Weitere Ausschüsse

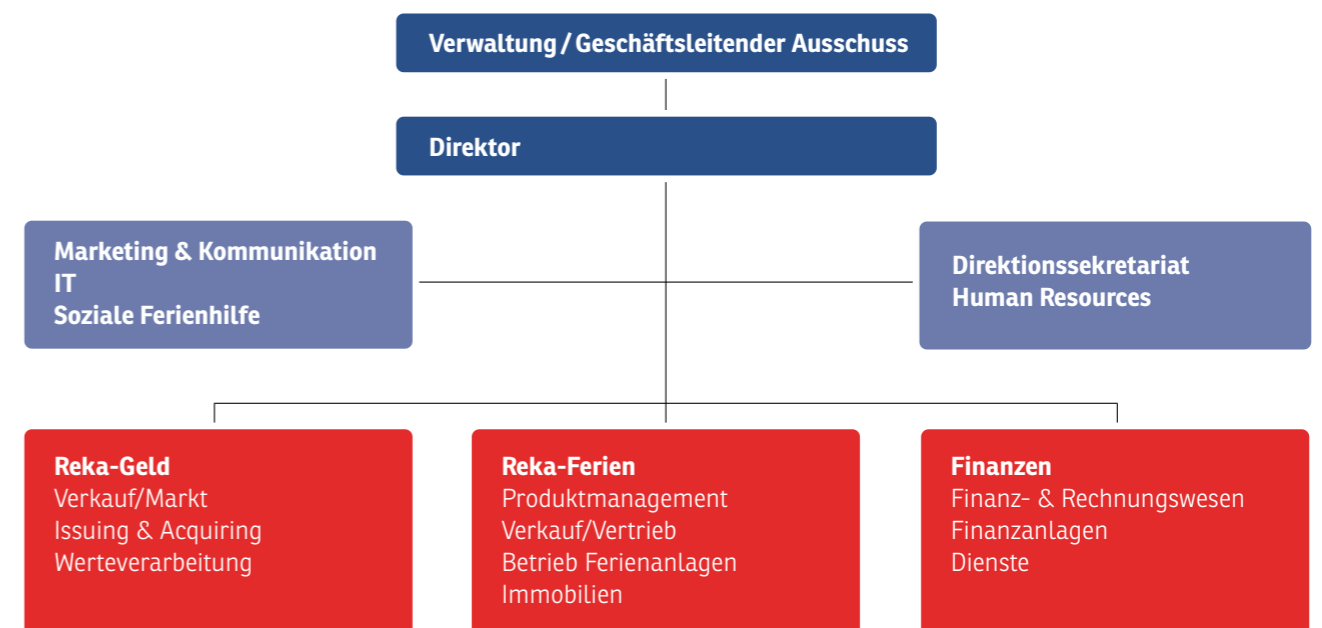
Der Finanzausschuss verantwortet die Umsetzung des durch die Verwaltung genehmigten Vermögensanlagereglements. Per 31. Dezember 2023 existierten zudem drei temporäre Kommissionen: die Projektsteuerungsausschüsse «Neubau Reka-Feriedorf Lenk» (Inbetriebnahme 2027) und «Erneuerung/Erweiterung Parkhotel Brenscino Brissago» (Inbetriebnahme voraussichtlich 2027) sowie ein Strategie-Validierungsausschuss, der im Verlauf des Jahres an der Neuformulierung der Strategie Reka-Ferien aktiv mitarbeitete.

Direktion

Die Direktion verantwortet die operative Führung der Reka. Ihre Aufgaben verteilen sich auf die drei Geschäftseinheiten Reka-Geld, Reka-Ferien und Finanzen. Die Leiter dieser Einheiten – Damian Pfister (Reka-Ferien), Stefan Distel (Reka-Geld) und Stefan Friedli (Finanzen) – bilden zusammen mit Roger Seifritz (Direktor bis 31. Dezember 2023) bzw. Roland Ludwig (Direktor ab 1. Januar 2024) die Geschäftsleitung. Dem Direktor unterstehen die zentralen Funktionen IT, Marketing & Kommunikation, Human Resources, Ferienhilfe und Direktionssekretariat. Zur erweiterten Geschäftsleitung gehören Christina Gnädinger (Leiterin HR) und Christian Loeffel (Leiter IT).

Governance Gruppengesellschaften

Die Reka-Verwaltung wählt und delegiert Personen in die Verwaltungsräte der Gruppengesellschaften und die Stifungsräte der Stiftungen. Diese Organe werden mit Schlüsselpersonen aus der Verwaltung und der Direktion der Reka-Genossenschaft sowie – je nach Bedarf an Fachkompetenz – mit externen Personen besetzt. Die delegierten Aufsichtsorgane führen die Gesellschaften und Stiftungen im Rahmen der Statuten und Reglemente der entsprechenden Einheiten und im Einklang mit der jeweiligen Eignerstrategie. Die beiden Betriebsgesellschaften Swiss Holiday Park AG und Golfo del Sole S.p.A. verfügen über eigene Geschäftsleitungen.





Mitglieder der Organe

Stand 31.12.2023

Mitglieder der Verwaltung und des Geschäftsleitenden Ausschusses

Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) MDP Advice
Hofstetter Claudia (Vizepräsidentin) Unia
Pillard Luc (Vizepräsident) Coop
Bottini Alberto SBB
Cambi Aroldo SEV
Gerber Andreas Credit Suisse
Lüthy Peter Novartis Pharma
Nydegger Martin Schweiz Tourismus
Stückelberger Ueli Verband öffentlicher Verkehr
Weber Thomas Coop
Wüthrich Adrian Travail.Suisse/Syna

Mitglieder der Verwaltung

Bass Judith alliance F
Bräm Daniela AXA
Brügger Markus Personalverband des Bundes
Bucher Judith vpod
Burtscher Myriam Zürcher Kantonalbank
Cosandier Olivier Tissot, Swatch Group
D'Alessandro Prisca Kaufmännischer Verband Schweiz
Hill Thomas, Dr. AVIA Vereinigung, Fritz Meyer Holding
Hostettler Christa PostAuto, die Schweizerische Post
Hug Sibylle SBB
Iseli Philipp ZIVAG Verwaltungen
Kamm Steiner Nicole ABB Schweiz
Ledermann Jörg, Dr. Coop
Meier Claude hotelleriesuisse
Münger Daniel syndicom
Murer Manuel Transfair
Niederberger Philipp Schweizer Tourismus-Verband
Reber Andreas UBS Switzerland
Stoffel Berno, Dr. Seilbahnen Schweiz
Trujic Goran Unia
Weber Armin SBB
Wülser Urs F. Hoffmann-La Roche
Wyss Reto Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Direktion

Seifritz Roger Direktor (bis 31.12.2023)
Ludwig Roland Direktor (ab 1.1.2024)
Distel Stefan Vizedirektor, Leiter Reka-Geld
Friedli Stefan Vizedirektor, Leiter Finanzen
Pfister Damian Vizedirektor, Leiter Reka-Ferien
Gnädinger Christina Leiterin HR, Mitglied erweiterte GL
Loeffel Christian Leiter IT, Mitglied erweiterte GL

Organe Swiss Holiday Park AG

Seifritz Roger (Präsident) Reka
Pfister Damian (Vizepräsident) Reka
Kühne Martina KühneWicki
Thomann Michael Thomann Hospitality Management
Waser Pascal (Direktor) Swiss Holiday Park

Organe Golfo del Sole S. p. A.

Scherrer Patrik (Präsident) Scherrer & Partner
Pfister Damian (Vizepräsident) Reka
Seifritz Roger Reka
Vasco Paulo (Direktor) Golfo del Sole

Organe Feriendorf Blatten-Belalp AG

Salzmann Charlotte (Präsidentin) Gemeinde Naters
Friedli Stefan Reka
Pfister Damian Reka
Ruppen Felix Gemeinde Naters
Seifritz Roger Reka
Wellig Diego Gemeinde Naters

Organe Feriendorf Urnäsch AG

Nef Walter (Präsident) Vertreter Publikumsaktionäre
Pfister Damian Reka
Steingruber Thomas Vertreter Publikumsaktionäre

Organe Reka Stiftung Ferienhilfe

Lenherr Gabriela (Präsidentin)
 Kaufmännischer Verband Schweiz
Gnädinger Christina Reka
Hug Sybille Mitglied Verwaltung, SBB
Seifritz Roger Reka (bis 31.12.2023)
Ludwig Roland Reka (ab 1.1.2024)

Organe Patronale Wohlfahrtsstiftung Reka

Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) Vertreter Arbeitgeber
Aregger Andreas Vertreter Arbeitnehmer
Hofstetter Claudia Vertreterin Arbeitgeber
Meyer Karsten Vertreter Arbeitnehmer
Seifritz Roger Vertreter Arbeitgeber (bis 31.12.2023)
Ludwig Roland Vertreter Arbeitgeber (ab 1.1.2024)
Zenkhusen Maria Vertreterin Arbeitnehmer



Finanzen

Zahlen und Fakten





Erneut finanziell nachhaltiges Jahresergebnis

In einem von Volatilität geprägten Umfeld erzielte Reka den zweithöchsten Ertrag der Geschichte. Trotz steigender Kosten schloss die Jahresrechnung mit einem soliden Cashflow ab.

Die Nettoerlöse lagen 2023 konsolidiert mit CHF 117,5 Millionen knapp über Vorjahr und erreichten den zweithöchsten je erzielten Wert. Während die Erträge von Reka-Geld mit CHF 20,7 Millionen auf Vorjahreswert verharrten, nahmen die Nettoerlöse von Reka-Ferien, insbesondere dank der sehr guten Ergebnisse unserer Resorts, um 2,5% auf CHF 76,6 Millionen zu. Demgegenüber sank der Ertrag auf Vermögensanlagen um 8,7% auf CHF 20,0 Millionen.

Betriebsergebnis und überdurchschnittlicher Cashflow

Der direkte Aufwand nahm gegenüber dem Vorjahr mit CHF 34,3 Millionen um 5,6% ab, hauptsächlich aufgrund tieferer direkter Aufwände für Wertberichtigungen auf Vermögensanlagen. Der Bruttogewinn als Differenz zwischen Nettoerlösen und direktem Aufwand erhöhte sich folglich leicht überproportional um 2,6% auf CHF 83,2 Millionen. Beim Betriebsaufwand verzeichneten wir mit 4,8% eine markante Steigerung, vornehmlich in den Bereichen Personal, Unterhalt, Marketing und Informatik. Einerseits nahmen die Kosten in der Breite durch die gestiegene Teuerung zu. Andererseits investierten wir nach Überwindung der Corona-Jahre wieder vermehrt in Projekte, die der Weiterentwicklung unseres Angebots dienen. Insgesamt erreichten wir mit CHF -0,1 Millionen ein Betriebsergebnis, das deutlich unter dem Vorjahr, aber nahe bei dem aus mehrjähriger Sicht angestrebten ausgeglichenen Niveau liegt. Der Cashflow aus Betriebstätigkeit von CHF 16,9 Millionen liegt über dem langjährigen Mittel und trägt zur nachhaltigen Investitionskraft bei.

Positiver Jahresgewinn

Als Genossenschaft, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist, streben wir ein ausgeglichenes Jahresergebnis an. Mit CHF 0,6 Millionen erzielten wir 2023 einen leicht höheren Gewinn. Einen Teil der im Rahmen der Erfolgsrechnung abgerechneten Erneuerungsinvestitionen finanzierten wir über Rückstellungen, die in den Vorjahren zu diesem Zweck gebildet wurden.

Höherer Beitrag an Reka Stiftung Ferienhilfe

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung konnten wir der Reka Stiftung Ferienhilfe 2023 einen Beitrag von CHF 0,53 Millionen überweisen. Die Stiftung verhilft Familien, die es sich finanziell nicht leisten könnten, zu Ferien in unseren Feriendörfern oder in den Schweizer Jugendherbergen.

Mehr Mitarbeitende bei praktisch unveränderten Stellenprozenten

In unserer Unternehmensgruppe beschäftigten wir Ende Jahr 799 Mitarbeitende (Vorjahr 813), die zusammen einen Beschäftigungsgrad von 421 Vollzeit-äquivalenten erreichten (Vorjahr 395). Dabei zeigten sich zwei gegenläufige Entwicklungen: So nahm zwar die Zahl der Mitarbeitenden leicht ab, aber gleichzeitig legten die Stellenprozente leicht zu. Dies ergab sich insbesondere durch die hohe Auslastung und die teilweise neuen Angebote in unseren beiden Resorts Golfo del Sole und Swiss Holiday Park. Auch 2023 konnten wir diverse offene Stellen nicht besetzen. Wir setzten deshalb insbesondere in Zeiten mit Nachfragespitzen auf Aushilfen und optimierten Prozesse, um den Personalbedarf zu senken. Diverse Funktionen lagerten wir auch an Dritte aus, unter anderem Leistungen in den Bereichen Reinigung, Animation, Shops sowie diverse Funktionen in der IT.

2024 leicht zunehmende operative Erträge bei steigenden Kosten erwartet

Für 2024 erwarten wir eine leichte Nachfragesteigerung im Geschäft mit Reka-Zahlungsmitteln. Auch im Feriengeschäft gehen wir davon aus, dass wir das Niveau von 2023 übertreffen werden. Treiber dürften hier erneut unsere beiden Resorts sein, Swiss Holiday Park mit dem erweiterten Angebot und Golfo del Sole in der Toskana. Bei den Vermögensanlagen erwarten wir aufgrund anhaltender globaler Risiken und der damit verbundenen hohen Volatilität einen im mehrjährigen Vergleich unterdurchschnittlichen Ertrag. Auf der Kostenseite gehen wir aufgrund der laufenden Investitionen und der Teuerung von einer weiteren Erhöhung aus.

Risikobeurteilung

Die Verwaltung der Genossenschaft Schweizer Reisekasse als Muttergesellschaft sowie die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften nahmen 2023 eine Risikobewertung vor. Dabei wurden der Geschäftsumfang und die Komplexität der einzelnen Gesellschaften berücksichtigt. Falls notwendig, wurden Massnahmen eingeleitet und deren Umsetzung überwacht. Wirken sich Risiken auf den Jahresabschluss aus, wurden diese in der konsolidierten Jahresrechnung sowie derjenigen der Einzelgesellschaften berücksichtigt.

Durchführung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Freitag, 19. April 2024, in Solothurn statt.

Bilanz konsolidiert (in CHF)		
	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Umlaufvermögen	56'534'067	65'696'141
Finanzanlagen	457'381'605	449'210'420
Sachanlagen	100'790'740	105'399'059
Immaterielle Anlagen	2'563	6'741
Anlagevermögen	558'174'908	554'616'219
Total Aktiven	614'708'975	620'312'360
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	49'764'604	42'517'126
Reka-Geld im Umlauf	515'152'882	525'438'571
Übrige langfristige Positionen	15'484'156	17'589'675
Langfristiges Fremdkapital	530'637'038	543'028'246
Eigenkapital	34'307'333	34'766'988
Total Passiven	614'708'975	620'312'360
Erfolgsrechnung konsolidiert (in CHF)		
	2023	2022
Ertrag Reka-Geld	20'702'173	20'657'623
Ertrag Reka-Ferien	76'620'066	74'770'954
Ertrag Vermögensanlagen	19'982'454	21'878'164
Ertrag Soziales Engagement	230'825	156'951
Nettoerlös	117'535'518	117'463'692
Bruttogewinn	83'213'764	81'100'827
Betriebsergebnis	-104'864	1'636'855
Jahresergebnis	564'828	922'502
Geldflussrechnung konsolidiert		
	2023	2022
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	16'855'037	17'603'396
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-16'233'115	-5'540'692
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9'834'688	-22'345'249
Veränderung flüssige Mittel	-9'212'766	-10'282'545

Die ausführlichen Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft und der Reka-Gruppe können bei Reka bezogen werden.



